

23.19

Abgeordneter Dr. Rainer Hable (NEOS): Herr Präsident! Hohes Haus! Herr Bundesminister! Es stellt sich die Frage: Was sind manche Unternehmensbilanzen wert? Es stellt sich insbesondere die Frage: Was sind die Testate mancher Abschlussprüfer wert? Die Testate sind sozusagen das Gütesiegel, die Bestätigung, dass eine Bilanz ordnungsgemäß erstellt worden ist.

Ein besonders krasses Beispiel haben wir im Fall der Hypo Alpe-Adria erlebt: Kriminelle Geschäfte über Jahre hinweg mit dem Zweck, die Bank auszuräumen, das Ganze vertuscht durch jahrelange systematische Bilanzfälschung – und die Wirtschaftsprüfer, die Abschlussprüfer wollen von all dem nichts bemerkt haben. So haben wir es im Untersuchungsausschuss erfahren.

Das ist auch eine der wesentlichen Erkenntnisse, die wir aus diesem Untersuchungsausschuss gewonnen haben: Hätten die Wirtschaftsprüfer ihren Job bei der Hypo Alpe-Adria ordentlich gemacht, dann hätte dieses Desaster, zumindest in dieser Form, so nie stattfinden können.

Was ist das Grundproblem? – Das Grundproblem bei der Abschlussprüfung ist, dass der Prüfling den Prüfer beauftragt und bezahlt. (*Abg. Kogler: Genau!*) Der Prüfling beauftragt und bezahlt den Prüfer – das ist schon einmal ein Grundproblem, das eine unabhängige Prüfung fast schon von vornherein ausschließt.

Was wäre zu tun? – Es wäre zumindest dafür Sorge zu tragen, dass die Prüfer regelmäßig ausgetauscht werden, durch möglichst kurze Rotationsfristen. Wir sagen, sechs Jahre reicht allemal.

Was machen Sie, SPÖ und ÖVP, jetzt durch diese Regierungsvorlage? – Bis zu 20 Jahre können dieselben Wirtschaftsprüfer behalten werden! Was soll denn da, bei solch langen Fristen, eine unabhängige Abschlussprüfung garantieren? Das **kann** nicht funktionieren.

Wenn Sie, SPÖ und ÖVP, dieses Gesetz so verabschieden, dann beweisen Sie einmal mehr, dass es nicht um die Sache geht. Sie beweisen einmal mehr, dass es um die Bedienung von Einzelinteressen geht. Sie beweisen, dass Sie aus Fehlentwicklungen nichts lernen. Sie beweisen, dass Sie aus einem Untersuchungsausschuss auch nichts lernen wollen.

Nach all den schönen Worten, die wir heute am Vormittag hier gehört haben – es wird alles neu, es wird alles sachlich –, hätten Sie hier und jetzt schon die Möglichkeit, zu

beweisen, dass Sie das ernst meinen. Es ist Ihre Entscheidung: Sachpolitik oder die altbekannte Klientelpolitik. *(Beifall bei den NEOS und bei Abgeordneten der Grünen.)*

23.21

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu einer Stellungnahme hat sich Herr Bundesminister Dr. Brandstetter zu Wort gemeldet. – Bitte, Herr Bundesminister.